

Vater möchte, dass Schule HA per E-Mail oder Fax schickt

Beitrag von „Conni“ vom 16. Januar 2006 20:32

Früher in meiner Schulzeit gab es ebenfalls diesen exakt geplanten Unterricht. Da wurde Stunde für Stunde alles abgearbeitet im Buch und im Heft und man hörte immer schon auf dem Hof, was man in der nächsten Stunde macht (von der Parallelklasse), einmal schrieb ein Lehrer sogar die gleichen Arbeiten und die Parallelklasse hatte vor uns Unterricht. Allerdings waren das Unterrichtsstunden, die vorwiegend auf Lehrermonologen und so enge Fragen basierten, dass keine Freiheit blieb mal selber zu denken, auf ein aktuelles Ereignis einzugehen oder eine nicht passende Zwischenfrage zu stellen. Differenzierung war natürlich ebenfalls nicht möglich. Wer den Stoff nicht verstand in der Zeit, hatte Pech. Wenn eine Klasse weiter war, musste sie trotzdem die geplante Stunde ertragen. Und ich kenne KollegInnen, die das heut auch noch so machen, sogar an Grundschulen und irgendwann stellen sie fest: "Huch, meine können gar kein rechnen!" Aber ich habe keine Zeit, das nochmal zu wiederholen, müssen sie eben sehen, wie sie klar kommen. Wenn das per Gerichtsbeschluss dann flächendeckend so wird... Na halleluja.

Nachtrag: Ich könnte dann vermutlich eh nur einmal die Woche meine Mails versenden, da sonst das Sekretariat immer schon zu ist, wenn ich aus meinem Raum das erste Mal in diese Richtung starte...

Grüße,
Conni